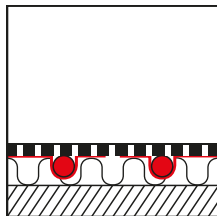
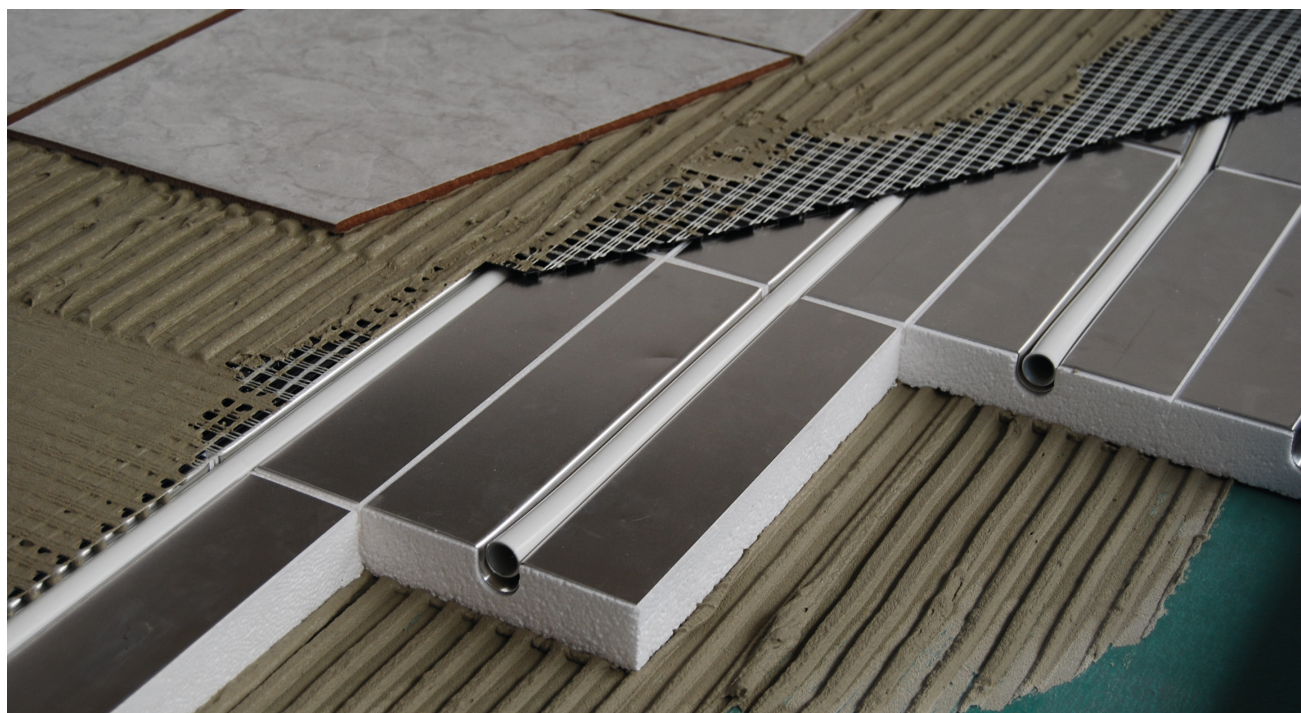


bavaria-xeros direkt



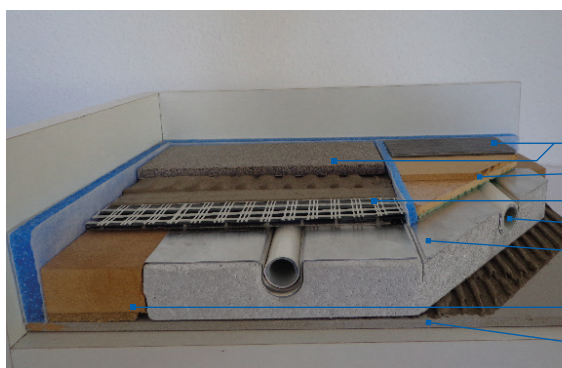
xeros direkt

verlegeanleitung für trockenbausysteme
240 kPa in verbinding mit TB UB 10 oder EM 4



die entkoppelungsmatte EM 4, der trockenbau-unterboden TB UB 10 und die trockenbausysteme xeros 30-16 240 kpa sind komponenten eines hochwertigen flächenheizungssystems für die renovierung in dünn-schichtiger trockenbauweise.

systemschnitt



- bodenbelag
- TB UB 10 (2x5 mm)
- entkoppelungsmatte 4 mm selbstklebend
- verbundrohr 16 mm
- systemplatte 30 mm mit eingeklebten aluminiumleitblechen
- rahmenholz
- vorbereiteter ebener untergrund

bavaria-xeros direkt

1. vorbereitung



bei der planung eines bauvorhabens die verlegung von rohr- und kabelverläufen in den randbereichen der jeweiligen räume anordnen und mit anderen gewerken koordinieren.
vor der verlegung mit der verlegeanleitung und den örtlichen gegebenheiten vertraut machen und einen verlegeplan erstellen.

2. benötigte werkzeuge untergrund



benötigte werkzeuge für eine fachgerechte und ordnungsgemäße bearbeitung des untergrunds: eimer zum anrühren des klebers, rührreihen mit akkuschrauber oder bohrrmaschine, kombinierte glättkelle mit 6 x 6 mm zahnung, malerrolle mit lammfell oder schaumstoffwalze zum auftragen der grundierung.

hinweis: die verarbeitungsrichtlinien der Sopro Bauchemie GmbH beachten.

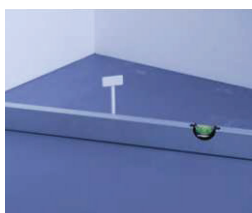
3. benötigte werkzeuge verlegung



benötigte werkzeuge für eine fachgerechte und ordnungsgemäße bearbeitung der systemelemente, abdeckbleche und der zum system gehörenden rohre und rahmenhölzer: cuttermesser, stichsäge, kalibrierwerkzeug, rohrschere, blechschere.

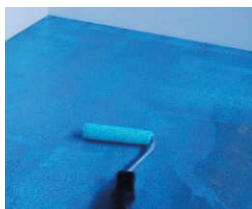
hinweis: die verarbeitungstemperatur von 5°C bis 30°C für rohre, systemplatten und die entkopplungsmatte EM 4 beachten.

4. vor beginn der verlegung



den vorhandenen lastabtragenden boden hinsichtlich seiner tragfähigkeit, wärme und trittschalldämmung, ebenheits- und winkeltoleranzen, nutz- und eigenlasten, durchbiegung, schwingung, fugen, feuchtigkeits-sperre, taupunktverschiebung und verfügbaren aufbauhöhen überprüfen und den höchsten punkt markieren. die notwendigen ausgleichsarbeiten ausführen, damit der untergrund den ebenheits und winkeltoleranzen der din 18202 entspricht. die während der verlegung ausgeführten arbeiten durch fotos und notizen über die verwendeten materialien und arbeitsschritte dokumentieren.

5. vorbehandlung des untergrunds



den lastabtragenden boden mit der zum untergrund empfohlenen grundierung als haftbrücke mit einem quast oder einer rolle vorbehandeln. die trocknungszeit der grundierung vor dem nächsten montageschritt beträgt ca. 1-2 stunden. bitte die anwendungs- und verarbeitungsrichtlinien des herstellers beachten.

hinweis: die entsprechende grundierung der tabelle „bodenbehandlung/bodenaufbauten“ auf den seiten 16 und 17 entnehmen.
erdberührte bauteile sind gesondert zu behandeln.

6. verlegung des randdämmstreifens



den verstärkten randdämmstreifen/ dehnstreifen entlang der wände, säulen, türen und treppen auf dem ebenen, grundierten, besenreinen, lastabtragenden boden fixieren.

hinweis:
den randdämmstreifen/dehnstreifen erst nach fertigstellung des oberbodenbelags abschneiden und anschließend die fugen dauerelastisch verschließen.

bavaria-xeros direkt

7. auftragen des klebers



den kleber nach herstellerangaben anrühren und mit einem 6 x 6 mm zahnspachtel vollflächig auftragen. nach möglichkeit in der von der tür eines raums am weitesten entfernten linken ecke mit dem auftragen des klebers beginnen und nach rechts fortführen.

hinweis: den kleber nur so weit auftragen, dass die schritte 8 und 9 noch problemlos ausgeführt werden können.

8. verlegung der rahmenhölzer



die rahmenhölzer mit der weicheren seite nach unten entlang aller durch randdämmstreifen/dehnstreifen geschützten bauteile verlegen und fest in das kleberbett eindrücken. durch die rahmenhölzer können die angegebenen punkt- und flächenlasten mit dem entsprechenden oberbodenbelag bis in die ecken eines raums hinein genutzt werden.

hinweis: die maximalbelastung des gesamten aufbaus ergibt sich aus der angegebenen maximalbelastung des schwächsten bauteils der gesamtkonstruktion.

9. verlegung der umlenkplatten



die umlenkplatten mit dem verlegeabstand va 125 oder va 250 mm auf der gesamten auszuliegenden und mit fixierkleber versehenen breite des heizkreises oder raums verlegen.

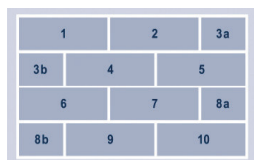
10. verlegung von flächenelementen



die flächenelemente entsprechend der vorplanung und dem benötigten verlegeabstand va 125 oder va 250 mm auslegen und fest im kleberbett andrücken. die systemelemente lückenlos und in einer ebene verlegen und die rohrführungen der elemente in einer flucht fortsetzen.

hinweis: die herstellung notwendiger dehnfugen wird in punkt 25 (seite 7) beschrieben.

11. kürzen von flächenelementen



systemelemente mit aufgeklebten wärmeleitlamellen nur zwischen den wärmeleitlamellen kürzen und das reststück (3b) der ersten plattenreihe vorne in der zweiten reihe anlegen und mit einer ganzen platte fortfahren. wenn die wärmeleitlamellen nicht kürzbar sind, das entsprechende zuleitungselement ohne wärmeleitlamelle verlegen.

hinweis: beschädigte oder scharfkantige wärmeleitlamellen können das rohr beschädigen und zu undichtigkeiten führen.

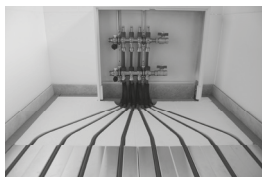
12. die rohrverlegung



das heizrohr vom verteiler aus beginnend in die speziellen - führungen der wärmeleitlamellen einbringen. die nutzung einer abwickelvorrichtung erleichtert die verlegung des heizrohres. als heizrohre sind nur bavaria-press rohre mit der dimension 16 x 2,0 mm zu verwenden.

BAVRIA-xeros direkt

13. anschluss der heizkreise



beim anschluss der heizkreise, müssen die außen verlaufenden rohre zur vermeidung von kreuzungen immer am oberen verteilerbalken angeschlossen werden. beginnen sie immer an einer seite mit dem anschluss der heizkreisrohre und arbeiten sie z.b. von links nach rechts. die rohrbögen für den verteileranschluss, sind grundsätzlich mit winkelrohrspangen auszuführen. diese gewährleisten die einhaltung des biegeradius, schützen die rohre und erleichtern den anschluss der rohre am verteiler. achten sie darauf, dass die winkelrohrspange nach der montage der rohre am verteiler in dem bereich, der nicht durch die estrichblende verdeckt wird, auf ihrer oberseite bündig mit der oberkante der verteileranschlussplatte ist und nicht höher heraus steht.

14. dichtheitsprüfung



vor der durchführung weiterer arbeiten ist die flächenheizung gemäß vdi 2031 zu befüllen, zu spülen und gemäß DIN EN 1264-4 auf ihre dichtheit zu prüfen. das ergebnis ist im protokoll für die dichtheitsprüfung von flächenheizungen festzuhalten.

15. ausspachteln der anschlussplatte



die hohlräume vor dem verteiler mit dem bereits für die befestigung der systemplatten verwendeten kleber plattenbündig ausspachteln. die spachtelarbeiten auf der ganzen anschlussplatte ausführen, um diesen bereich zu stabilisieren.

16. nachspachteln der anschlussplatte



wegen des natürlichen schrumpfungsprozesses der spachtelmasse bei der abtrocknung kann ein nachspachteln notwendig sein, damit keine hohlräume unter der abdeckplatte entstehen. hierzu noch einmal mit einer glättekelle kleber auf den abspachtelten flächen auftragen.

17. aufbringen von kleber



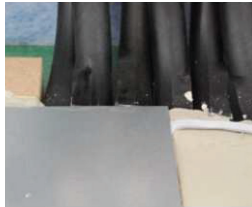
nachdem der kleber in den ausgespachtelten flächen der anschlussplatten ausgetrocknet ist, die wärmeleitabdeckbleche 490 x 490 mm aus 0,4 mm verzinktem stahlblech mit montagekleber aufkleben. hierzu ca. alle 100 mm eine ungefähr 10 mm starke raupe mit kleber auf der verteileranschlussplatte aufbringen.

18. aufkleben der wärmeleitabdeckbleche



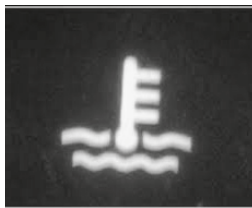
die wärmeleitabdeckbleche fest auf der systemplatte aufdrücken. zwischen den einzelnen blechen müssen immer mindestens 3 mm abstand eingehalten werden, damit sich diese bei erwärmung ungehindert ausdehnen können. zu dicht aneinander liegende bleche können zu ausdehnungsgeräuschen führen.

19. höhenkontrolle



die wärmeleitabdeckbleche dürfen nicht auf den winkelrohrspangen liegen, sondern müssen davor enden.

20. funktionsheizen



vor der verlegung der entkopplungsmatte EM 4 oder des trockenbau-unterboden TB UB 10 das funktionsheizen gemäß „protokoll zum funktionsheizen“ durchführen und protokollieren. führen sie während des funktionsheizen auch gleichzeitig den hydraulischen abgleich der einzelnen heizkreise entsprechend der berechnung durch und stellen sie die durchflussmengen am topmeter ein. sollten sie einen verteiler ohne topmeter verwenden, entnehmen sie die einstellwerte und möglichkeiten den verteilerunterlagen.

21. systemtemperaturen

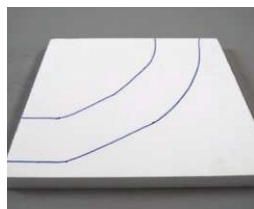


die flächenheizung nur mit den in den geltenden vorschriften und normen aufgeführten systemtemperaturen und maximalen oberflächentemperaturen unter beachtung aller herstellerangaben des gesamten bodenaufbaus und des oberbodenbelags betreiben. **hinweis:** die maximale systemtemperatur darf in verbindung mit der EM 4 40°C nicht überschreiten. bei ausschließlicher verwendung des TB UB 10 darf die maximale systemtemperatur 50°C nicht überschreiten, sofern durch die später eingesetzten oberbodenbeläge keine anderen maximaltemperaturen vorgeschrieben werden. regelarmaturen auf basis/funktionsprinzip von rti-boxen, reglern oder ventilen sind für dieses system nicht frei gegeben.

BAVRIA-xeros direkt

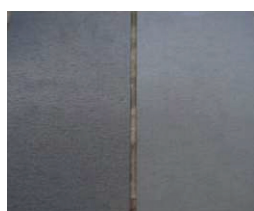
weitere hinweise

22. herstellen von passstücken



gelegentlich müssen vor ort individuelle rohrführungen zugeschnitten werden. hierzu den benötigten rohrverlauf auf einem füllelement aufzeichnen und die kontur mit dem zum system gehörenden heißschneidegerät ausschneiden.

23. abdecken von passstücken



alle mit dem heißschneidegerät selbst ausgeschnittenen rohrführungen wie bögen, passstücke etc. müssen mit den wärmeleitabdeckblechen aus 0,4 mm verzinktem stahlblech abgedeckt werden. bei der verklebung und dem aufbringen der wärmeleitabdeckbleche wie in den punkten 17 und 18 (seite 4) beschrieben verfahren.

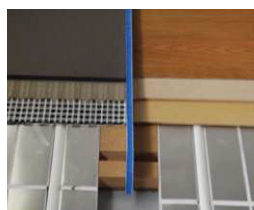
hinweis: bei der anpassung von wärmeleitabdeckblechen darauf achten, dass die bleche nach dem zuschneiden keinen grat aufweisen. scharfkantige bleche können die rohre beschädigen und zu undichtigkeiten führen.

24. ausspachteln von verschnitten



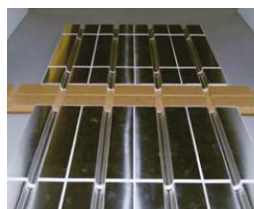
falls beim schneiden der individuellen rohrführungen verschneidungen aufgetreten sind, müssen diese bzw. die daraus entstandenen hohlstellen wie in den punkten 15 und 16 (seite 4) beschrieben ausgespachtelt werden. wenn alle systemelemente mit wärmeleitabdeckblechen abgedeckt und fest verklebt sind, mit punkt 25 fortfahren.

25. verwendung dehnungsfugenprofil



zur herstellung von dehnfugen in türbereichen oder beim wechsel von oberbodenbelägen das zum system gehörende dehnungsfugenprofil tb verwenden. dehnfugen gemäß den angaben der oberbodenbelag-gewerke herstellen. vorhandene dehnfugen bis zur oberkante des neuen oberbodenbelags weiterführen.

26. herstellen von dehnfugen



den grundkörper den örtlichen gegebenheiten anpassen und mit dem untergrund verkleben wie bei den punkten 7 und 8 (seite 3) für die rahmenhölzer beschrieben.

27. bearbeiten des dehnstreifens

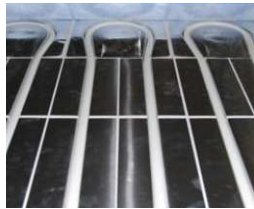


die benötigten rohrdurchführungen anzeichnen und mit dem cuttermesser ausschneiden. die dehnstreifen lassen sich auch noch nach der rohrverlegung anpassen und einbringen.

bavaria-xeros direkt

verlegung EM 4 & weitere hinweise

28. reinigung der flächenheizung



nach abschluss aller bisher beschriebenen arbeiten die flächenheizungssystemplatten von staub und schmutz befreien, um probleme beim aufbringen der entkopplungsmatte EM 4 zu vermeiden.

29. vorbereitung der verlegung EM 4



panzergewebe an der langen und der kurzen seite mit dem cuttermesser abtrennen. auch im weiteren verlauf der verlegung die entkopplungsmatte immer vor dem entfernen des silikonpapiers anpassen. mehrmaliges aufnehmen der entkopplungsmatte EM 4 kann zu klebkraftverlusten und beschädigungen führen.

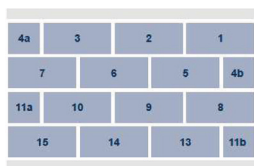
hinweis: zum schutz der rohre beim schneiden der entkopplungsmatten EM 4 mindestens eine dünne holzplatte oder ähnliches unter die schnittstellen legen.

30. verlegung der entkopplungsmatte EM 4



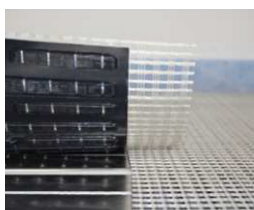
mit der verlegung der ersten entkopplungsmatte EM 4 entgegengesetzt zur verlegerichtung der systemelemente und in der am weitesten entfernten rechten ecke des raums beginnen. das silikonpapier unterhalb der entkopplungsmatte EM 4 entfernen und diese so aufkleben, dass die lange seite der matte über den umlenkbereichen und den rahmenhölzern sowie die kurze seite über den rahmenhölzern liegt und diese mit abdeckt.

31. kürzen der entkopplungsmatte EM 4



das reststück (4a) der ersten mattenreihe vorne in der zweiten reihe wieder anlegen (4b) und mit einer ganzen matte fortfahren. so verringert sich der anfallende abfall auf ein minimum.

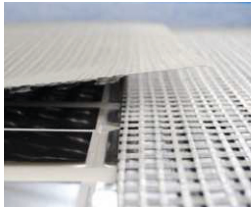
32. lückenlose verlegung



die entkopplungsmatten EM 4 unbedingt lückenlos und dicht aneinander anschließend aufbringen. hohlräume zwischen den entkopplungsmatten EM 4 können zu schäden im oberbodenbelag der verbundkonstruktion führen.

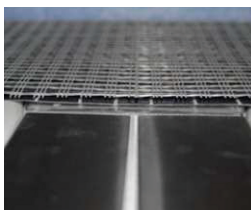
bavaria-xeros direkt

33. überlappung der EM 4



die zweite reihe der entkopplungsmatte EM 4 so verlegen, dass das überstehende panzergewebe der matte auf der vorhergehenden entkopplungsmatte EM 4 überlappend aufliegt.

34. fester halt der EM 4



während der verlegung der entkopplungsmatte EM 4 zwischenzeitlich immer wieder den halt der matte kontrollieren.

35. auslegung kleiner ecken



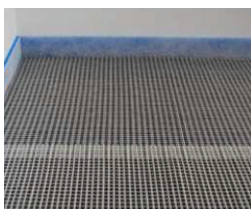
bei der verlegung der entkopplungsmatte EM 4 sind auch kleinste ecken - wie z. b. neben dem verteilerschrank - auszulegen. werden diese kleinsten ecken nicht ausgefüllt, entstehen unterschiedliche bodenbeschaffenheiten innerhalb der heizfläche, die zu schäden in der verbundkonstruktion führen können.

36. vor dem verteiler



die entkopplungsmatte EM 4 im bereich des verteilers über die winkelrohrspangen hinweg verlegen. sollte die entkopplungsmatte EM 4 in diesem bereich nicht eben durchlaufen, nacharbeiten durchführen.

37. übergabe des gewerks



nach der verlegung der entkopplungsmatte EM 4 und der durchführung aller in dieser verlegeanleitung aufgeführten tätigkeiten das hergestellte gewerk an das nachfolgende gewerk des oberbodenbelagverlegers übergeben.

38. abspachteln der EM 4



nach der verlegung der entkopplungsmatte EM 4 diese mit sopra vario flex HF 420 kleber vollflächig und lückenlos aus- bzw. abspachteln.

39. fliesenverlegung



im anschluss kann unmittelbar mit der verlegung des oberbodenbelags entsprechend den einschlägigen vorschriften zu diesem gewerk begonnen werden.

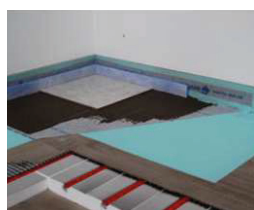
hinweis:

datenblätter mit angaben zu minimalen und maximalen oberbodenbelagmaßen beachten.

bavaria-xeros direkt

feuchträume

40. behandlung des bodens in feuchträumen



entsprechend dem z.db merkblatt „verbundabdichtungen“ böden in feuchträumen vor der verlegung des oberbodenbelags besonders vorbereiten und gegen durchfeuchtung schützen.

41. entfernen des randdämmstreifens



abweichend von der üblichen vorgehensweise, den randdämmstreifen erst nach der verlegung des oberbodenbelags abzuschneiden, den randdämmstreifen/dehnstreifen in feuchträumen unmittelbar vor dem abdichten abschneiden.

42. vorbereitung der randbereiche



im randbereich des raums wand und boden ca. 7 cm breit mit flüssigbodenabdichtung bestreichen.

43. montage der eckbänder



die vorgefertigten eckbänder „indortec seal-db dichtband innenecke“ der fa. gutjahr auf der flüssigbodenabdichtung fixieren und ankleben.

44. abdichten von wandanschlüssen



die übergänge vom boden zur wand mit gutjahr „indortec seal-db dichtband“ abdichten.

bavaria-xeros direkt

45. abdichten der bodenfläche



ränder und bodenfläche mit flüssiger dichtmasse komplett gemäß herstellerangaben abdichten.

46. alternative dichtbahn



alternativ zur flüssigen dichtmasse die abdichtung mit einer „IndorTec SEAL-VA verbunddichtbahn“ der fa. gutjahr gemäß herstellerangaben ausführen.

47. aufbringen des fliesenklebers



nach erfolgtem abdichten mit dem aufbringen des fliesenklebers und dem verlegen des oberbodenbelags fortfahren.

48. bauteiltrennung



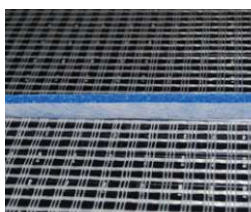
während der verlegung des oberbodenbelags erneut randdämmstreifen/dehnstreifen zur bauteiltrennung setzen.

49. alternative bauteiltrennung



falls der verleger des oberbodenbelags keinen randdämmstreifen/dehnstreifen zur bauteiltrennung mehr setzen möchte, einen abstand von mindestens 1 cm zwischen dem oberbodenbelag und den angrenzenden bauteilen einhalten.

50. dehnfugen



dehnfugen sind im bestand zu übernehmen und/oder gemäß den angaben des oberbodenbelag-verlegers anzuordnen.

die dehnstreifen erst nach verlegung des oberbodenbelags abschneiden und dauerelastisch mit silikon verschließen.

bavaria-xeros direkt

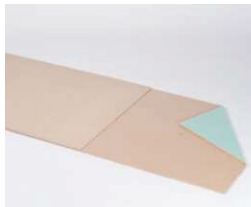
verlegung TB UB 10

51. benötigtes sonderwerkzeug



zur verlegung des trockenbau-unterbodens TB UB 10 werden ein stabiles cuttermesser, eine stichsäge, ein gliedermaßstab und eventuell ein anschlagwinkel zum anzeichnen benötigt.

52. bestandteile des trockenbau-unterbodens



der trockenbau-unterboden TB UB 10 besteht aus einer ober- und einer unterplatte. die oberplatte ist auf der unterseite, die unterplatte auf der oberseite mit einem interaktiven kleber ausgestattet. die unterplatte ist zusätzlich auf ihrer unterseite mit einer 2 mm pe-trittschalldämmung, die gleichzeitig als gleitschicht dient, versehen.

der unterboden wird schwimmend verlegt.

53. vor beginn der verlegung



bevor mit der verlegung des TB UB 10 begonnen wird, die in dieser verlegeanleitung auf den seiten 2 bis 5 beschriebenen tätigkeiten zur verlegung der trockenbausystemelemente durchzuführen. weiterhin gelten für dieses system auch die weiteren hinweise für die verlegung der trockenbausysteme 240 kPa in verbindung mit EM 4 oder TB UB 10“ auf den seiten 8 bis 10 und 16 bis 17.

54. akklimatisierung vor der montage



den trockenbau-unterboden TB UB 10 in geschlossener verpackung mindestens 48 stunden vor der verlegung in dem raum, in dem er verlegt werden soll oder in einem raum mit gleicher temperatur lagern. die raumtemperatur darf 18 °C nicht unterschreiten.

55. reinigung der flächenheizung



nach abschluss aller bisher beschriebenen arbeiten die flächenheizungssystemplatten von staub und schmutz befreien, um probleme beim aufbringen des trockenbau-unterbodens TB UB 10 zu vermeiden.

bavaria-xeros direkt

56. schneiden der TB UB 10 platten



zum kürzen der TB UB 10 platten ein stabiles cuttermesser und eine geeignete anlegeschiene (oder eine platte des TB UB 10) verwenden. die zu kürzende platte mit dem cuttermesser mehrfach einschneiden. die auf der plattenoberseite aufgetragenen markierungen zeigen jeweils die hälfte der platte in der breite, bzw. ein viertel und die hälfte in der länge der platten an.

hinweis: die unterplatten auf der grünen unterseite einschneiden.

57. trennen der TB UB 10 platten



die platte - wie im bild gezeigt - mit einem kräftigen zug nach oben abknicken. das anlegen einer anderen platte an der schnittstelle erleichtert das trennen der platten.

58. verlegung der ersten reihe unterplatten



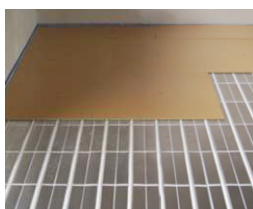
die erste platte der unterplatte auf drei viertel ihrer länge und auf die hälfte ihrer breite kürzen. in der von der tür eines raums am weitesten entfernten linken ecke mit der verlegung beginnen. die platte muss beidseitig unmittelbar am randdämmstreifen anliegen. alle weiteren platten der ersten reihe nur noch in ihrer breite um die hälfte kürzen und lückenlos an die erste platte anlegen.

59. verlegung der zweiten reihe unterplatten



die erste platte der zweiten reihe auf die hälfte der länge kürzen und diese von links beginnend lückenlos an der ersten reihe anlegen. nachfolgend ganze unterplatten nach rechts hin verlegen.

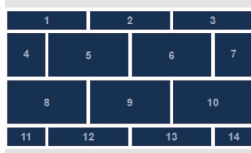
60. verlegung der dritten reihe unterplatten



die dritte reihe beginnt links mit einer ganzen unterplatte, es folgen weitere ganze platten.

bavaria-xeros direkt

61. verlegung weiterer reihen unterplatten



ab hier alle nachfolgenden reihen im wechsel entweder mit einer halben oder einer ganzen unterplatte beginnen und den raum vollständig auslegen.

62. vorbereitung der ersten reihe oberplatten



die schutzfolie von den als erstes verlegten 1 1/2 reihen der unterplatten entfernen. im weiteren verlauf der verlegung der oberplatten immer nur die schutzfolie von der direkt für die verlegung der nächsten oberplatte benötigten unterplatte entfernen.

hinweis: bitte exakt arbeiten und die klebefläche der unterplatte nicht betreten.

63. verlegung der ersten reihe oberplatten



die verlegung immer mit einer ganzen oberplatte in der von der tür eines raums am weitesten entfernten linken ecke beginnen. die platte muss beidseitig unmittelbar am randdämmstreifen anliegen. die oberplatte anwalzen oder andrücken.

die zweite platte dieser reihe lückenlos und ohne versatz an die erste platte anlegen. auch diese platte anwalzen oder andrücken.

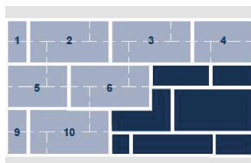
64. verlegung der zweiten reihe oberplatten



die zweite reihe mit einer halben platte beginnen und dann mit einer ganzen fortfahren.

die zweite platte dieser reihe lückenlos und ohne versatz an die erste platte anlegen. auch diese platte anwalzen oder andrücken.

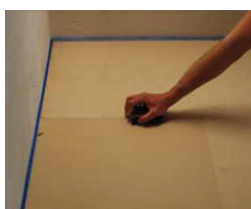
65. verlegung weiterer reihen oberplatten



ab hier alle nachfolgenden reihen im wechsel entweder mit einer halben oder einer ganzen oberplatte beginnen und den raum vollständig auslegen.

so werden alle stöße an längs- und kopfseite der unterplatte von der oberplatte vollständig überlappt.

66. anschleifen von stößen



wir empfehlen, die stöße der oberplatten leicht mit der hand anzuschleifen, bevor der gewünschte oberbodenbelag aufgebracht wird.

bavaria-xeros direkt

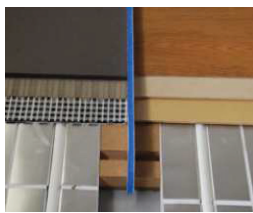
67. verlegung des oberbodenbelags



wir empfehlen, den oberbodenbelag innerhalb von 48 stunden nach der verlegung des trockenbau-unterbodens TB UB 10 zu verlegen, um mögliche einflüsse durch luftfeuchtigkeit auszuschließen.

hinweis: bei der verwendung von PVC als oberbodenbelag sollte der trockenbau-unterboden TB UB 10 vor dem aufbringen 24 stunden ruhen.

68. dehnfugen

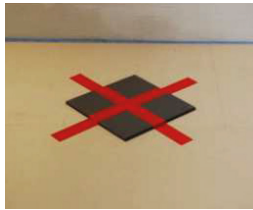


bei einer länge oder breite.: 10 m ist eine dehnfuge im trockenbau-unterboden und dem darauf verlegten oberbodenbelag vorzusehen.

in bereichen von türen, bei raum- oder oberbodenbelagswechsel oder bereits vorhandenen dehnfugen, diese bis zur oberkante des neuen oberbodenbelags durchführen.

hinweis: die angaben des oberbodenbelag-verlegers beachten.

69. nicht geeignet für



der trockenbau-unterboden TB UB 10 ist nicht geeignet für:
den einsatz in feuchträumen oder räumen, in denen mit höherer feuchtigkeit durch umgang mit wasser gerechnet werden muss. oberbodenbeläge wie fliesen, steinzeug, naturstein oder ähnliche. ihre verwendung mit dem TB UB 10 ist nicht zulässig.

in diesen fällen bitte die entkopplungsmatte EM 4 verwenden.

70. geeignete oberbodenbeläge



der trockenbau-unterboden TB UB 10 ist für nachfolgende oberbodenbeläge geeignet:

PVC mit PU-kleber verleimt

kork

teppich

linoleum

laminat,

zweischicht-parkett

hinweis: bei vorgefertigtem tabis-parkett muss der trockenbau-unterboden diagonal zum parkett verlegt und mit 2k-puleim verklebt werden. alle oberbodenbeläge müssen von den jeweiligen herstellern für die verwendung auf fußbodenheizung freigegeben sein.

bavaria-xeros direkt

trockenbausysteme 240 kPa mit EM 4 oder TB UB 10

		neuer oberbodenbelag				
		mit entkopplungsmatte EM 4		mit trockenbau-unterboden TB UB 10		
		fliese	naturstein	parkett	teppich, designböden, linoleum, PVC	
vorhandener untergrund	zementstrich/beton (saugend)	grundierung	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749
		ausgleich	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm
			sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm
		verklebung systemplatte xeros 240 kPa und ausspachteln der EM 4	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt
		oberbodenbelag-kleber	sopro VarioFlex HF 420	marmorflexkleber MFK 446 mitteldickbettmörtel weiss MDM 885	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag
		fugenmörtel	sopro flexfuge	sopro flexfuge		
	sopro saphir perfuge		sopro saphir M perfuge			
	sopro brilliant perfuge		sopro brilliant perfuge			
	calciumsulfatestrich	grundierung	sopro multigrund MGR 637	sopro multigrund MGR 637	sopro multigrund MGR 637	sopro multigrund MGR 637
		ausgleich	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm
			sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm
		verklebung systemplatte xeros 240 kPa und ausspachteln der EM 4	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420 TB UB 10 schwimmend verlegt
oberbodenbelag-kleber		sopro VarioFlex HF 420	marmorflexkleber MFK 446 mitteldickbettmörtel weiss MDM 885	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	
fugenmörtel		sopro flexfuge	sopro flexfuge			
	sopro saphir perfuge	sopro saphir M perfuge				
	sopro brilliant perfuge	sopro brilliant perfuge				
alter fliesenbelag (nicht saugend)	grundierung	sopro halfprimer S	sopro halfprimer S	sopro halfprimer S	sopro halfprimer S	
	ausgleich	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	
		sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	
	verklebung systemplatte xeros 240 kPa und ausspachteln der EM 4	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	
	oberbodenbelag-kleber	sopro VarioFlex HF 420	marmorflexkleber MFK 446 mitteldickbettmörtel weiss MDM 885	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	
	fugenmörtel	sopro flexfuge	sopro flexfuge			
sopro saphir perfuge		sopro saphir M perfuge				
sopro brilliant perfuge		sopro brilliant perfuge				

bavaria-xeros direkt

trockenbausysteme 240 kPa mit EM 4 oder TB UB 10

		neuer oberbodenbelag				
		mit entkopplungsmatte EM 4		mit trockenbau-unterboden TB UB 10		
		fliese	naturstein	parkett	teppich, designböden, linoleum, PVC	
vorhandener untergrund	holzdielen, verlegeplatten	grundierung	sopro haftprimer S	sopro haftprimer S	sopro haftprimer S	sopro haftprimer S
		ausgleich	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm
			sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm
		verklebung systemplatte xeros 240 kPa und ausspachteln der EM 4	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt
		oberbodenbelag-kleber	sopro VarioFlex HF 420	marmorflexkleber MFK 446 mitteldickbettmörtel weiss MDM 885	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag
	fugemörtel	sopro flexfuge	sopro flexfuge			
		sopro saphir perfuge	sopro saphir M perfuge			
		sopro brilliant perfuge	sopro brilliant perfuge			
	erdberührte bauteile	grundierung	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749	sopro grundierung GD 749
		ausgleich	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm	sopro fließspachtel OFS 543 3-25 mm
			sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm	sopro fließspachtel FS 15 plus 2-40 mm
		grundierung	keine	keine	keine	keine
		sperr grund	ESG 868 bei starker feuchte	ESG 868 bei starker feuchte	ESG 868 bei starker feuchte	ESG 868 bei starker feuchte
		absandung	QS 511	QS 511	QS 511	QS 511
dichtschlemme (alternativ)		DSF 523 bei leichter feuchte	DSF 523 bei leichter feuchte	DSF 523 bei leichter feuchte	DSF 523 bei leichter feuchte	
grundierung		keine	keine	keine	keine	
verklebung systemplatte xeros 240 kPa und ausspachteln der EM 4		sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	sopro VarioFlex HF 420 keine EM 4, dafür TB UB 10 schwimmend verlegt	
oberbodenbelag-kleber		sopro VarioFlex HF 420	marmorflexkleber MFK 446 mitteldickbettmörtel weiss MDM 885	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	geeigneter kleber für den jeweiligen oberbodenbelag	
fugemörtel	sopro flexfuge	sopro flexfuge				
	sopro saphir perfuge	sopro saphir M perfuge				
	sopro brilliant perfuge	sopro brilliant perfuge				